

**'Der geile Mönch'**

Diese nur fragmentarisch erhaltene schwankhafte Verserzählung (25vv.; ed. FISCHER, Stud., S. 71 Anm. 156) ist nur in Philadelphia, Library of the University of Pennsylvania, Germ. Mscr. IV, 67<sup>v</sup>, überliefert.

Ein des klösterlichen Lebens überdrüssiger Mönch betrachtet eines Tages seinen *zympe*. Davon sehr beeindruckt, beschließt er, den Orden zu verlassen. Er rennt *Als er doricht were* in seiner Zelle herum...

Das wohl im 15. Jh. entstandene Gedicht stammt aus dem mfrk. Raum. Wegen seines obszönen Inhalts sind einige Textstellen in der Hs. durchgestrichen; der Rest des Textes ist herausgerissen worden.

Literatur. FISCHER, Stud., S. 71, 223 (B 150 g).

WERNER WILLIAMS-KRAPP